

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

I. Gemüse

**Wachstumstand und Ernteschätzung
von Gemüse**

August 1965



Bestellnummer: B 2/1 - 14/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil	3
Übersicht über Früh-, Sommer- und Herbstgemüse . . .	5
Wachstumstand des Gemüses im August	6
Ernteschätzung von Steckzwiebeln und Stangenbohnen .	8
Begutachtung des Spargelkrautes	9
Ernteschätzung in Hauptanbaugebieten	10

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in Band 86 und 242 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im September 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 2 veröffentlicht.

In der Berichterstattung von Ende August ergab sich sowohl im Vergleich zum vorhergehenden Bericht als auch zum August 1964 eine Normalisierung. Die Niederschläge wurden in zwei Drittel der Meldungen als ausreichend bezeichnet. Nur knapp ein Drittel der Berichterstatter beurteilte sie als zu hoch gegenüber mehr als der Hälfte im Juli. Für einen kleinen Teil, nämlich 4 % der Berichterstatter waren die Niederschläge zu gering, während im Vorjahr genau drei Viertel aller Meldungen eine solche Bewertung ergab. In der Beurteilung des Temperaturverlaufs waren die Verbesserungen zwar mindestens ebenso groß, jedoch ist das Ergebnis trotzdem nicht ganz so günstig wie für die Niederschläge, da der Temperaturverlauf für fast 40 % der Berichterstatter zu kalt war. Der Anteil einer Beurteilung als zu warm blieb wie im Vormonat bei 0 %.

Beurteilung des Witterungsverlaufes im August 1965
in % der ausgewerteten Berichte

Land	Niederschläge in der Berichtszeit			Temperaturverlauf		
	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	1	54	45	-	52	48
Hamburg	-	61	39	-	39	61
Niedersachsen	-	56	44	-	50	50
Bremen	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	-	28	72	-	33	67
Hessen	-	85	15	-	78	22
Rheinland-Pfalz	8	81	11	3	73	24
Baden-Württemberg	11	79	10	-	75	25
Bayern	6	80	14	-	69	31
Saarland	-	77	23	-	45	55
Berlin (West)	-	73	27	-	45	55
<u>Bundesgebiet</u>	4	66	30	0	61	39
Juli 1965	0	44	56	0	34	66
August 1964	75	25	0	52	46	2

Die Noten für den Wachstumsstand haben sich bei den Dauersorten der Kopfkohlarten mit 2,6 auf dem Stand vom Juli gehalten. Auch der Spätkohlrabi wurde mit 2,6 beurteilt. Eine schlechtere Bewertung erfuhren der Rosenkohl und der Mittelfrühe und Spätblumenkohl mit 2,8. Genau in der Mitte zwischen

gut und mittel lag die Note für die Späten Möhren, Roten Rüben und den Porree mit 2,5. Für die Späten Möhren bedeutet das eine leichte Verbesserung gegenüber dem Juli. Im August 1964 waren die Wachstumsstandsnoten für Dauerweißkohl und -rotkohl gleich, für die übrigen Gemüsearten ein wenig schlechter als im August 1965.

Der vorliegende Bericht enthält ferner eine Begutachtung des Spargelkrautes, die Anhaltspunkte für die Ernteaussichten im kommenden Jahr 1966 bringt. Die Wuchsfreudigkeit erhielt die Note 2,2, eine beachtliche Verbesserung gegenüber der 2,5 vom August 1964. Dem entspricht mit 83 % ein hoher Anteil der Spargelfläche mit dunkelgrünem Laub gegenüber 72 % im Jahre 1964. Der Flächenanteil des hellgrünen Laubes ging von 27 % auf 17 % u. der des gelblichen Laubes von 1 % auf 0 % in diesem Jahr zurück.

Die Ernteschätzungen betreffen nur zwei Gemüsearten mit weniger erheblichen Anbauflächen, die Steckspeisezwiebeln und die Stangenbohnen. Die Hektarerträge liegen bei den Steckzwiebeln mit 226 dz erheblich über dem Vorjahr und sechsjährigen Durchschnitt, während die Stangenbohnen mit 120 dz nur wenig von den Vergleichszahlen abweichen. Die Erntemenge übertrifft bei den Steckzwiebeln das Vorjahr fast um die Hälfte. Für die Stangenbohnen bleibt sie dagegen infolge verminderter Anbaufläche um gut 10 % unter dem Vorjahr und um 17 % unter dem langjährigen Durchschnitt.

Für die Gemüsearten, bei denen bereits vorläufige oder endgültige Schätzungen der Hektarerträge vorliegen, wurde auf Grund der vorläufigen Ergebnisse der Gemüsehaupterhebung eine Neuberechnung der Erntemengen vorgenommen, die an die Stelle der bisherigen Berechnungen auf Grund der im Februar ermittelten Anbauabsichten tritt. Danach verminderte sich die Anbaufläche dieser Arten gegen 1964 um 8,4 % und die Erntemenge um 14,4 %. Die Verminderung des Ernteergebnisses war also ganz wesentlich stärker als bei der Fläche. Das schon öfter beobachtete Zusammentreffen von verminderten Anbauflächen und Hektarerträgen ist danach auch 1965 bei den frühen Gemüsearten und bei den Sommer- und Herbstgemüsearten festzustellen. Lediglich bei Winterkopfsalat, grünen Pflückerbönsen und Zwiebeln sind sowohl größere Anbauflächen als auch größere Erntemengen gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Ernteschätzung von Früh-, Sommer- und Herbstgemüse
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Gemüseart	1965 (vorläufige Ergebnisse)			1964 ¹⁾		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
	ha	dz		ha	dz	
Frühweißkohl	875	251,6	220 150	942	280,3	264 076
Frührotkohl	494	222,1	109 717	488	237,8	116 058
Adventswirsing	212	169,0	35 818	232	180,3	41 820
Frühwirsing	644	192,7	124 099	728	201,5	146 673
Frühblumenkohl	1 151	174,9	201 310	1 399	186,2	260 513
Frühkohlrabi	938	178,3	167 245	937	187,8	175 947
Winterkopfsalat	184	151,4	27 866	128	141,4	18 101
Frühjahrskopfsalat	1 328	153,5	203 848	1 387	167,0	231 615
Winterspinat	929	116,4	108 164	1 061	128,4	136 261
Frühjahrsspinat	1 361	103,0	140 183	1 523	123,1	187 504
Frühe Möhren	1 223	205,6	251 449	1 306	208,3	272 091
Winterzwiebeln	69	161,1	11 119	38	157,4	5 981
Spargel	5 154	25,3	130 396	5 389	34,0	183 135
Frühgemüse zusammen	14 562	•	1 731 364	15 558	•	2 039 775
Grüne Pflückerbsen	7 677	86,9	667 131	7 327	90,8	664 991
Dicke Bohnen	1 249	122,7	153 252	1 491	111,5	166 176
Rhabarber	455	249,9	113 705	460	268,0	123 279
Steckzwiebeln	402	225,6	90 710	382	161,4	61 639
Stangenbohnen	765	120,1	91 868	864	118,9	102 737
Herbstweißkohl	2 965	414,5	1 228 948	3 326	469,8	1 562 713
Herbstrotkohl	789	278,1	219 448	805	289,2	232 821
Herbstwirsing	868	235,8	204 703	860	222,3	191 209
Sommer- und Herbst- kopfsalat	2 249	131,8	296 439	2 001	127,9	256 019
Zwiebeln (Frühjahrs- aussaat)	570	175,8	100 184	494	168,4	83 214
Buschbohnen	6 328	81,9	518 315	8 411	94,1	791 276
Einlegegurken	1 991	104,1	207 183	2 640	110,8	292 465
Schälgurken	555	144,3	80 085	560	154,7	86 641
Tomaten	795	259,7	206 447	915	267,9	245 147
Sommer- und Herbstge- müse zusammen	27 658	•	4 178 418	30 536	•	4 860 327
Zusammen	42 220	•	5 909 782	46 094	•	6 900 102

1) Ergebnisse aus Anbau und Ernte.

Lfd. Nr.	Land	Zeit	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot- kohl	Dauer- wirsing
1	Schleswig-Holstein	Aug. 1965	2,5	2,5	2,5
2		Juli 1965	2,5	2,5	2,6
3		Aug. 1964	2,1	2,1	2,1
4	Hamburg	Aug. 1965	2,6	2,7	2,5
5		Juli 1965	2,6	2,6	2,8
6		Aug. 1964	2,3	2,5	2,6
7	Niedersachsen	Aug. 1965	2,7	2,8	2,6
8		Juli 1965	2,6	2,8	2,7
9		Aug. 1964	2,6	2,6	2,8
10	Bremen	Aug. 1965	.	.	.
11		Juli 1965	.	.	.
12		Aug. 1964	.	.	.
13	Nordrhein-Westfalen	Aug. 1965	2,9	2,9	2,9
14		Juli 1965	2,7	2,8	2,7
15		Aug. 1964	3,1	3,1	3,1
16	Hessen	Aug. 1965	2,5	2,6	2,5
17		Juli 1965	2,4	2,5	2,3
18		Aug. 1964	3,2	3,4	3,3
19	Rheinland-Pfalz	Aug. 1965	2,4	2,5	2,4
20		Juli 1965	2,4	2,4	2,6
21		Aug. 1964	3,1	3,4	3,1
22	Baden-Württemberg	Aug. 1965	2,4	2,4	2,4
23		Juli 1965	2,7	2,8	2,6
24		Aug. 1964	3,2	3,1	3,1
25	Bayern	Aug. 1965	2,8	2,8	2,7
26		Juli 1965	2,9	3,0	2,9
27		Aug. 1964	3,1	3,1	3,0
28	Saarland	Aug. 1965	2,1	2,2	2,1
29		Juli 1965	2,2	2,3	2,2
30		Aug. 1964	3,4	3,5	3,0
31	Berlin (West)	Aug. 1965	2,7	3,0	2,7
32		Juli 1965	2,8	2,7	2,5
33		Aug. 1964	2,6	2,6	2,7
34	<u>Bundesgebiet</u>	Aug. 1965	2,6	2,6	2,6
35		Juli 1965	2,6	2,6	2,6
36		Aug. 1964	2,6	2,6	2,7

Gemüses im August 1965

nach Noten)

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Rosen- kohl	Mittelfrüher und Spätblumen- kohl	Spät- kohlrabi	Späte Möhren	Rote Rüben (Rote Bete)	Porree (Lauch)	Lfd. Nr.
2,4	2,7	2,7	2,4	2,5	2,5	1
.	2,5	.	2,6	.	.	2
2,2	2,4	2,3	2,3	2,1	2,4	3
2,1	2,5	2,8	2,9	2,5	2,8	4
.	2,6	.	3,0	.	.	5
2,5	2,6	2,6	2,3	2,7	2,6	6
2,8	2,9	2,7	2,5	2,5	2,4	7
.	2,9	.	2,8	.	.	8
2,8	3,1	2,8	2,7	2,9	2,7	9
.	.	.	.	.	.	10
.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	12
3,2	3,1	2,6	2,7	2,5	2,5	13
.	2,8	.	2,7	.	.	14
3,0	3,5	2,8	2,7	2,6	2,8	15
2,5	2,6	2,4	2,4	2,5	2,4	16
.	2,6	.	2,4	.	.	17
3,2	3,3	3,1	3,1	2,9	2,9	18
2,3	2,3	2,6	2,2	2,0	2,3	19
.	2,1	.	2,2	.	.	20
3,0	3,0	3,5	3,2	2,9	3,4	21
2,4	2,4	2,3	2,4	2,2	2,4	22
.	2,7	.	2,5	.	.	23
3,1	3,0	2,9	2,8	2,7	2,9	24
2,8	2,9	2,6	2,6	2,6	2,7	25
.	3,1	.	2,8	.	.	26
3,0	3,2	2,9	2,7	2,7	2,7	27
2,3	2,2	2,9	2,2	2,9	2,4	28
.	2,7	.	1,6	.	.	29
3,4	3,4	3,1	3,0	3,0	2,8	30
2,5	2,9	2,4	2,5	2,5	2,5	31
.	2,8	.	2,3	.	.	32
2,9	2,8	2,6	2,5	2,4	2,5	33
2,8	2,8	2,6	2,5	2,5	2,5	34
.	2,7	.	2,6	.	.	35
2,9	3,1	2,8	2,6	2,6	2,8	36

Ernteschätzung von Gemüse im August

Land	Jahr	Steckspeisezwiebeln			Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuerbohnen einschl. Wachsbohnen)		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz		ha	dz	
Schleswig-Holstein	1965	2	168,3	337	3	96,5	290
	1964	3	142,7	428	1	114,3	114
Hamburg	1965	4	198,7	795	23	183,6	4 223
	1964	7	220,4	1 543	34	186,3	6 334
Niedersachsen	1965	21	180,7	3 831	26	115,6	2 970
	1964	16	188,5	2 978	33	122,4	4 088
Bremen	1965	0	169,9	36	0	88,6	10
	1964	0	137,7	22	0	102,1	22
Nordrhein-Westfalen	1965	42	152,8	6 416	375	107,7	40 383
	1964	43	162,0	6 964	387	126,5	48 941
Hessen	1965	10	254,1	2 541	49	139,0	6 811
	1964	10	142,7	1 427	41	124,1	5 088
Rheinland-Pfalz	1965	220	275,1	60 511	62	108,0	6 740
	1964	196	157,6	30 927	77	82,8	6 370
Baden-Württemberg	1965	48	177,6	8 525	155	151,1	23 390
	1964	56	178,7	9 954	194	120,7	23 404
Bayern	1965	50	142,1	7 105	59	97,1	5 729
	1964	47	144,4	6 787	83	86,7	7 196
Saarland	1965	4	156,4	613	12	112,1	1 289
	1964	3	154,6	464	12	89,1	1 069
Berlin (West)	1965	1	.	.	1	64,3	33
	1964	1	157,1	145	2	59,2	111
<u>Bundesgebiet</u>	1965	402	225,6	90 710	765	120,1	91 868
	1964	382	161,4	61 639	864	118,9	102 737
	JD 1959/64	403	179,3	72 272	881	125,8	110 805

Begutachtung des Spargelkrautes im August

Land	Jahr	Anbau- fläche ¹⁾	Wuchsfreu- digkeit des Spargel- krautes	Farbe des Spargelkrautes		
				dunkel- grün	hell- grün	gelb- lich
		ha	Note	in % der Anbaufläche		
Schleswig-Holstein	1965	79	2,4	76	24	-
	1964	97	2,4	68	32	0
Hamburg	1965	3	2,0	78	-	22
	1964	7	2,2	.	.	.
Niedersachsen	1965	1 539	2,4	78	21	1
	1964	1 624	2,5	63	37	0
Bremen	1965	0	.	.	.	.
	1964	0	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1965	158	2,6	35	65	-
	1964	188	2,5	59	37	4
Hessen	1965	1 232	2,1	82	18	0
	1964	1 291	2,6	79	19	2
Rheinland-Pfalz	1965	728	2,1	92	6	2
	1964	720	2,6	59	37	4
Baden-Württemberg	1965	1 074	2,0	91	9	-
	1964	1 064	2,1	80	20	0
Bayern	1965	335	2,5	83	17	-
	1964	386	2,6	82	18	-
Saarland	1965	2	2,0	100	-	-
	1964	2	2,0	-	100	-
Berlin (West)	1965	4	2,0	56	44	-
	1964	10	2,5	45	55	0
<u>Bundesgebiet</u>	1965	5 154	2,2	83	17	0
	1964	5 389	2,5	72	27	1

1) Für 1965 vorläufig.

Ernteschätzungen in den Hauptanbaugebieten

August 1965

dz/ha

Hauptanbaugebiet		Steck- speisezwiebeln	Stangen- bohnen
Landkreis Harburg	Ndsa	239,5	.
Gifhorn		.	100,0
Goslar		.	87,0
Wolfenbüttel		193,4	119,6
KrfSt Düsseldorf	NW	218,0	.
Landkreis Bonn		117,1	97,2
Unna		158,8	.
Kempen-Krefeld		.	142,0
Köln		.	180,0
KrfSt Kassel	Hess	250,0	140,0
Landkreis Bergstraße		212,5	160,5
Darmstadt		291,8	62,0
Groß-Gerau		85,7	-
Friedberg		400,0	310,0
Frankfurt a./M.		148,0	72,0
Witzenhausen		164,0	117,3
KrfSt u. Landkreis Koblenz	RhPf	.	137,3
Trier		.	97,2
Mainz		.	140,1
Frankenthal		182,1	96,4
Landau		335,3	.
Ludwigshafen		210,8	.
Speyer		.	90,0
Landkreis Bergzabern		.	100,0
Germersheim		270,7	.
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	175,2	130,6
Unteres Neckartal und Kraichgau		179,3	134,7
Unteres Rheintal		170,7	191,2
Breisgau und Kaiserstuhl		216,1	132,5
Konstanz mit Insel Reichenau		158,9	131,3
Oberes Gäugebiet		125,6	122,7
Nördl. Oberrheingebiet und Landkreis Calw		186,4	138,2
Landkreis Schweinfurt	Bay	156,0	.
Erding		.	150,0